**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

Heft: 2

Artikel: Deutschwelsch

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-430938

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Beiliger Dreibund! - Beilige "Dreitonige"! was erweckt ihr in mir für Erinnerungstafelaufichriften in ben Spaziergängen meines Bergens! Wie fommt es denn, daß gerade frummen Weges biefe Benamfung ber "Drei" mich in erdbebische Nervösität versett? Das kommt nämlich so: "Kalpar, Welscher, Balthas!" Bei Bewunderung eines Räsperlitheaters entdedte ich meinen erften Liebhaber. Er aber ent= bedte ipater einen verbedten Weg aus bem Labyrinthe meiner Liebenswerthig= feit. Mein zweiter Berehrer war ein Melder (respekpertive Melter), aber als ich bemerkte, daß ihn jebe

schöne Kuch von mir abipenstigte, wurde meine denkungsartige Milch zu Eisig. Mein Dritter wurde von mir umschmetterlingt auf einem Balle, und als er mir eine Taffe Thee zierlich bot, vergaß ich lange nicht den guten Ball= taffer. Aber als viel geiftarmer als ich, war er auch viel vergeßlicher als ich. 3ch habe mich getröftet und Raffee geröftet: Glücklich ift, wer das bergißt, was einmal nicht zu entern ist! Und ba foll fich nur auch die Jungfrau "Jandsfried" hüfen, es kann ihr geben wie mir. Wenn Einer ein ganzer Dreibund ben Hof macht, kann's am End fehlen und nig brans Gulalia. werden wie aus:

#### Mes chers parents!

Il est besoin que je vous écris une fois une lettre; je ne suis pas sur le chien et je ne suis faux sur personne, seulement je ne pouvais écrire parceque au doigt de milieu j'avais une racine de clou qui me faisait beaucoup de douleurs. Le papa a dit, qu'il va toujours mieux avec le français, mais il n'est pas encore tout en plombe. Dans les vacances des chiens nous sommes allé sur le pays, et le soleil me semblait tellement dans le visage que j'ai perdu la peau comme une pomme de terre. Dans la forêt nous avions trouvé beaucoup de bouchons de sapin, il était très chaud et j'ai reçu grande soif. Au soir nous sommes entré dans une auberge et j'ai bu le vin un peu trop vite qu'il m'a fait tourbilloner, mais je vous fais attentifs, que je n'étais pas plein, seulement un peu. Dans l'automne il donna cruellement beaucoup de raisin: et de neuf vin, aussi le chasseur de pays a raconté qu'on a vu un cochon suuvage dans les environs. Le Henri est sorti de la pension et entré dans une maison de comerce pour chienpetit; je ne l'ai pas dans le sens, dans quelle ville. Ici c'est la misère qu'on n'a pas à lire un grand journal, seulement une petite feuille de fromage. Emile me laisse à présent en repos, je lui ai donné des figues d'oreilles. Une fois je suis allé chez la tante de notre mama, qui est très antique et était justement au manger de nuit. Elle disait: "Tiens avec." Et j'ai dit: oui, parceque chez nous on me donne souvent seulement les jambes. Quand vous voulez m'envoyer quelque chose pour le nouvel an, pensez à mes rubans de bas et à des porteurs de pantalons qui me sont très nécessaires. La Juliette est devenue très grande et elle est promise avec un Vaudois. Le petit Bernard est tonjours méchant, il faut lui montrer le maître.

Aprésant je suis fini avec ma lettre, que je veux seulement encore une fois surlire. Il est bientôt trois quarts sur dix heures et nous allons ensemblement au lit. Votre très aimé Henri.

# Belbftbekenninif.

Madchen, die fich gerne brüften, Daß ihr Berg fei falt wie Gis, Denfen: Wenn nur Alle wüßten, Daß ich liebe glübend beiß! Denn das Gis ja gleich zerrinnt, Wenn die Barme faum beginnt.

## Reine Kallenmatder mehr!

Das Durchbrennen diebischer Raffenbeamter wird in Zukunft eine heikle Sache sein, fintemal die Gelehrten bes "Nebelspalter" die hochwichtige Entbedung gemacht haben, daß jeder reifende Raffier genöthigt ift, feinen Amtstitel verkehrt mitzuführen!

Wie ist das?

Für die richtige Auflösung dieser Scherzaufgabe setzen wir zur Berloofung unter die Errather als Preis aus: Drei Exemplare Curti, Waldmann, vaterländisches Trauerspiel.

## Deutschwelsch.

Alls fie fieben zählte, nannte man fie joujou, Siebzehn war fie ein bollfommen bijou. Da fie Reinen mählte, höhnte noch die Freier dazu, Wurde fie so allgemach ein ächter hibou.

### Durch die Blume.

Cante: "Was machft benn du heute für ein trübseliges Geficht?"

Deffe: "Weil ich ein Brandbeschädigter bin.

Cante: "Was ift bir benn verbrannt, mein Lieber?" Deffe: "Ach, ein fostliches Geschenk aus Cuba.

Cante: "Ei, worin bestand benn dies Geschent und von wem fam's?,,

Deffe: "Bon meiner lieben Tante - ein Riftchen Cigarren."

#### Derlockend.

Kunde: "Das Portemonnaie sieht nicht besonders aus."

Kaufmann: "D bitte, wenn 3. B. 100 Mark barin find, macht es fich gang vortrefflich."

### Shreiberwunsch.

"Wenn ich nur dem Papierfabrikanten das Gleiche thun könnt', was die Tinte auf dem Papier thut!"
"Bas denn?"

"Durchschlagen."

### Briefkasten der Redaktion.



G. Z. i. P. Sie sind im Freshum; wenn auch die Schwelz ein fröhlich gedelsendes Designit zu verzeichnen hat, sehlt es ihr 
deshalb noch lange nicht an Kredit. Daß 
sie das neue Konfursgeseh nun bald aus 
eigener Ersafrung werde erproben können, 
bleibt als vorläusig frommer Wunsch und 
ber leere Psondickein auch. — W. 1 S. 
Bit werden die Dungerchen zu "werschoppen" 
inden, obschon sie etwas zu wie Erdaupt

bleibt also vorläufig frommer Bunich und ber sere Pfondichten auch. — W. 1 S. Wir werben die Dungerchen zu werkenppen "inchen, obsichon sie etwas zu voel Erdgount tragen. — R. 1. G. "Deicht die Kapuntä au ghört chlepiä. d'Freudäschüß vum nitä Poligebii, wo Glatis überchunnt?" frogte der Herten vor eine freigen. — R. 1. G. "Deicht die Kapuntä au ghört chlepiä. d'Freudäschüß vum nitä Poligebii, wo Glatis überchunnt?" frogte der Herten vor eine freigen. — R. 1. G. "Deicht die und nität wieder versorgät." Ihr Geducht wird das der versicht folgende Auskunft: "Et beib ja gar nitö gidwossit die und in eine seinen der hindlig; voelleich! läßt es sich sire wieder versorgät." Ihr Geducht wird das der versichen vor der versichten. — G. Ch. 1. W. Bas wollen Sie eigenstich mit Ihre inen spätern Allas verscheiter Blondin gehört zu den Fanamachmischen. ist aber nicht der einsche Auswissen gehört zu den Fanamachmischen. ist aber nicht der einsche Auswissen gehört zu den Fanamachmischen. ist aber nicht der einsche Auswissen gehört zu den Fanamachmischen. ist aber nicht der einsche Auswissen gehört zu den Fanamachmischen. D. U. Dem Zeichner übergeben und abgeblist. Zieht ohne Zustiration auch. — A. W. 1. B. Diefer Selltäuger ist nicht übel; was josil's damit? — Die Stellen sind alle beseht. — J. G. Der schöhlist kanalssiet ist eine Tängerin wäre ein Kroc (Hampson in irgends Aumabne. Sönner und gebrachen Zusten, wie erimt ist doba zusammen? — Spatz. Schönen Dant und Grunz. Die Kabel sindet in biefer Jorn wohl nirgends Aumabne. Sönner und gebracher Lauben, wie erimt ist das der werden weben werten Pfarrer überlassien. — M. 1. Paris. Unser leite Auswissen wie erim verschen, vollesch ist es doch bester und gebracher Zusten, wie erimt eine werden, vollesch ist es doch bester aus, als es jeht den Anschen auswissen werden weben, vollesch fallt es doch bester aus, als es jeht den Anschen hat. — B. 1. N. Die Rechnung wird Schnen gelegentlich zusefandt. — Der Reuergeist hat werden auswissen sich den kennen und er geben werden sich der der

Zur Ball- und Festtagszeit für Damen: Crêmefarbene, weisse, elfenbeinfarbene, lichtfarbene, bedruckte, glatte, damasirte, reinwollene bis hochfeinste Fantasie-Stoffe. Circa 800 Muster umgehends franco — Neueste Modebilder zu Ball-, Hochzeits- und Anlass-Toiletten gratis. Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.